



An den Bürgermeister

13.09.2024

Lars Krause  
Sophienstraße 27  
26180 Rastede

## ANTRAG

Zur Verhinderung von Lichtverschmutzung bei Gemeindeeigenen Bauten und Umbauten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei öffentlichen Neubauten, Umbauten und Reparaturen die Belange der Lichtverschmutzung zu beachten und weitestgehend zu minimieren, um unsere Umwelt nicht zusätzlich zu belasten.

Begründung:

Der normale Rhythmus zwischen Tag und Nacht wird durch „zuviel“ Licht sehr gestört. Dies führt bei Insekten, Vögel, Amphibien und Säugetieren zu extremen Beeinträchtigungen. Dadurch wird nicht nur der Mensch, z.B. durch Schlafmangel, gestört (Gesundheitsproblem) sondern in unserer Umwelt sind vor allem Insekten zum Teil vom Aussterben bedroht. „Lichtverschmutzung“ ist einer der Faktoren, die zum Rückgang der Insektenpopulation (Stichwort „Insektensterben“) und zur Bedrohung einiger Arten beitragen. Insekten und Vögel können sich bei zu viel und falschem Licht in der Nacht nicht mehr orientieren, nacht- und dämmerungsaktive Tiere haben geringere Zeiträume für die Nahrungssuche und unzureichende Dunkelräume bzw. Jagdräume.

Um unsere Biodiversität zu erhalten sollten wir unser Möglichstes tun um diese Gefährdung zu minimieren. Dies kann zum Beispiel durch Optimierung und Reduzierung der Lichtabstrahlung geschehen. Das heißt eine Reduzierung des Blau- und UV-Anteils der Leuchtmittel, Abschirmung nach oben und Nutzung von Zeitschaltungen und Bewegungssteuerungen. Dies kann auch zu einer Reduzierung des Stromverbrauchs und somit zu Kosteneinsparungen führen.

Folgen für die Umwelt: Nur positiv.

Kosten:

Hier sind kaum erhöhte Ausgaben zu erwarten. Wie oben erwähnt ist sogar ein geringerer Energieverbrauch möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Bakenhus